

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 138. Mittwoch, den 18. Mai, 1825.

Beitrag zu den Beispielen von der Bedeutbarkeit des Comma.

Jedes orthographische Lehrbuch pflegt seine Regeln von dem Comma mit einigen Beispielen zu begleiten, um recht anschaulich zu machen, wie viel nicht selten davon abhängt, ob und wo ein solches stehe. — Ich gebe hier ein erst ganz neuerdings entstandenes.

In der Allgemeinen Zeitung v. J. 1825, Beilage Nr. 120, befinden sich die kräftigsten Stellen aus der vortrefflichen Rede, welche der Minister des öffentlichen Unterrichts und General-Director der geistlichen Angelegenheiten in der russischen Monarchie, Admiral Schischkow, in der Versammlung der Oberschuldirection zur Erklärung und Einschränkung des Allerhöchsten Ukas vom 19. Nov. v. J. hielt, durch welche die strengste Wachsamkeit über die nach Rußland kommenden Bücher und über die in den russischen höhern und niedern Schulen zu befolgende Lehrmethode geboten wird. Die Rede erschien mir so merkwürdig und machte einen so tiefen Eindruck auf mich, daß ich mir sie durch einen meiner Schüler abschreiben ließ. — Als ich nach einigen Tagen die Abschrift durchsah, wußte ich nicht, ob ich meinen Augen trauen, oder was ich von dem Abschreiber halten sollte, da ich folgende Stelle fand:

„Sowohl Gott, als der Monarch und

das Vaterland fordern, daß der Saame der Lehre des Evangeliums, und nicht das Unkraut falscher Vernünfteelen gesät werde, welche die Herzen und Sitten verführen. So hoffe ich denn und bin überzeugt, daß jeder von Ihnen es für seine Schuldigkeit halten wird, beim Durchlesen der Bücher, oder bei Prüfung der Lehrmethoden seine Aufmerksamkeit darauf zu richten, ob nicht irgendwo Betrachtungen, Gedanken, oder Ausdrücke vorkommen, die dem Glauben der Regierung und den guten Sitten zuwider laufen.

Ich dachte nichts gewisser, als daß mein Schreiber sich verschrieben und wer weiß welche Auslassung oder Verstümmelung sich erlauben möchte; denn absichtlich dem erleuchteten Minister eine Behauptung dieser Art in den Mund zu legen, um meiner ihm bekannten Verehrung desselben einen Streich zu spielen, dazu war der Bursche bei aller seiner Schalkhaftigkeit doch nicht klug und boshaft genug. — Mit allem Nachsinnen kam ich nicht auf das Reine und mußte mir endlich das Zeitungsblatt selbst noch einmal ausbitten lassen. Und siehe, da fiel es mir auf einmal wie Schuppen von den Augen; Alles war in der besten Ordnung: der Minister, mein ihm schuldiger Respect, und selbst die Pünktlichkeit des Schreibers — bis auf ein einziges Comma. Die letzten Worte nämlich heißen: die dem Glauben,